



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Erhebung von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reiche**

**Deutsches Reich**

**Berlin, 1909**

B. Alkoholverbrauch.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82695](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82695)

## B. Alkoholverbrauch.

Die Übersichten I—VII des Tabellenwerkes lassen wichtige Schlüsse auf den Geldverbrauch einer ganzen Reihe von Nahrungs- und Genussmitteln zu. Sie geben aber nur unbefriedigende Auskunft über einen besonders wichtigen Gegenstand, den Verbrauch alkoholischer Getränke. Zwar werden die Ausgabenbeträge für alkoholische Getränke im Hause und in der Gastwirtschaft unterschieden, doch sind die Hauptgetränke nicht einzeln angegeben, und es sind auch nicht diejenigen Ausgaben für Getränke erkennbar, die unter Vergnügungen, Spaziergängen, als „Taschengeld des Mannes“ u. dgl. gebucht sind. In Übersicht VIII fehlen aus Mangel an Mengenangaben die alkoholischen Getränke ganz. Um nun auch über den Alkoholverbrauch einige Daten zu erhalten, hat für einen kleineren Teil der Haushaltungen eine Sonderermittlung stattgefunden, bei der nicht nur die Ausgaben für Bier, Wein und Branntwein gesondert ausgegählt wurden, sondern auch von den oben erwähnten Ausgaben für Vergnügungen, Ausgänge u. dgl.

schätzungsweise ein gewisser Prozentsatz als für Bier verausgabt angelegt wurde. Endlich wurde an der Hand der Angaben über die gekauften Flaschen bzw. Glas Bier eine schätzungsweise Berechnung nach Litern vorgenommen. Entsprechende Umrechnungen für Wein und Branntwein erschienen hingegen als unsicher.

Die Ergebnisse dieser Sonderermittlung, die sich auf 155 Arbeiter- und 60 Beamtenfamilien erstreckte, finden sich in Übersicht IX des Tabellenwerkes wieder gegeben, bei deren Benutzung aber nicht zu übersehen ist, daß es sich insbesondere bei der Mengenermittlung des Biers um teilweise auf Schätzungen beruhende Zahlen handelt.

Von besonderem Interesse sind wieder die Durchschnittsberechnungen für die verschiedenen Familiengruppen. Zunächst seien die Zahlen für die Gesamtheit der Arbeiter- und Beamtenfamilien und für die vergleichbaren Wohlhabensgruppen nebeneinandergestellt.

A = Arbeiterfamilien, B = Beamten- und Lehrerfamilien

Gruppierung der Familien	Durchschnittliche Jahresausgabe					
	überhaupt	davon für alkohol. Getränke		darunter für Brannt- wein		Bier- verbrauch in l
	M	M	%	M	M	
Sämtliche Familien						
A (155)	1 789,35	86,30	4,8	5,00	79,18	272,1
B (60)	2 850,89	71,44	2,5	5,01	57,25	171,2
Familien mit Gesamt- ausgabe von						
1600—2000 M						
A (56)	1 816,86	83,87	4,6	5,21	76,79	260,3
B (7)	1 899,39	47,54	2,5	5,01	36,86	127,0
2000—3000 M						
A (41)	2 280,88	98,19	4,3	5,26	88,95	293,7
B (31)	2 600,99	70,72	2,7	4,78	57,65	178,5

Die Übersicht zeigt, daß bei den Arbeiterfamilien die Ausgabe für alkoholische Getränke 4,8 % bei den Beamtenfamilien 2,5 % der Gesamtausgabe betrug. Dieser erhebliche Unterschied zeigt sich auch zwischen den Arbeiter- und den Beamtenfamilien gleicher Wohlhabenheit. Doch ist die Ausgabe auch bei hier behandelten Arbeiterfamilien für alkoholische Getränke, wie sich aus dem Bierverbrauch ergibt, wahrscheinlich eine unterdurchschnittliche, denn der Bierverbrauch dieser 155 Familien mit 695 Köpfen beträgt 42 179,6 l, demnach auf den Kopf 60,7 l, während nach den Verbrauchsberechnungen auf den Kopf der Reichsbevölkerung im Jahre 1907 118 l entfielen. Doch gilt auch bei diesem Vergleiche zwischen dem Personentreife der Erhebung und der Reichsbevölkerung, was oben über die verschiedene Familienstands- und Alterszusammensetzung gesagt ist.

Vergleicht man die Wohlhabensgruppen untereinander, so zeigt sich, daß die Ausgabe für alkoholische Getränke mit der Gesamtausgabe absolut wächst; ihr Anteil an den Gesamtausgaben aber geht, wenigstens bei den Arbeiterfamilien, ein wenig zurück. Denn dieser Anteil für alkoholische Getränke stellte sich nach Ausgabestufen, wie folgt:

Ausgaben	A	B	Ausgaben	A	B
900—1200 M	5,6 %	.	3000—4000 M	.	2,3 %
1200—1600 M	5,7 "	.	4000—5000 M	.	2,4 "
1600—2000 M	4,6 "	2,5 %	überhaupt	4,8 %	2,5 "
2000—3000 M	4,3 "	2,7 "			

Ähnliches gilt von der Ausgabe für Branntwein und Bier im besonderen und somit auch vom Bierverbrauch nach der Menge.

Der Wein spielt unter den Arbeitern nur in Süddeutschland eine gewisse Rolle, bei den Beamtenfamilien ist er in bescheidenem Maße auch sonst zu finden.

Betrachtet man die Familiengruppen in der Gliederung nach der Kopfstärke, so zeigt sich bei zunehmender Kopfstärke nicht nur auf den Kopf, sondern im großen und ganzen auch absolut eine Abnahme des Alkoholverbrauchs. So geht bei den Arbeitern die Alkoholausgabe von 90,41 M in den zweiköpfigen bis auf 53,08 M in den neunköpfigen Familien herunter, der Bierverbrauch von 279,3 l auf 156,8 l; bei den Beamtenfamilien beträgt die Alkoholausgabe der zweiköpfigen Familien 98,87 M, die der achtköpfigen 36,31 M, der Bierverbrauch 221,61 bzw. 89,4 l.

In all diesen Zahlen tritt die große Anpassungsfähigkeit des Alkoholverbrauchs an die äußeren Verhältnisse in Erscheinung. Wegen der Einzelheiten muß im übrigen auf die Übersicht IX selbst verwiesen werden.